

Erster Auftritt vor großem Publikum

Schulprojekt: Jedem Kind ein Instrument

BAD WILDUNGEN. Kinder der dritten Klassen der Grundschule Helenental, die am JeKi-Projekt (Jedem Kind ein Instrument) teilnehmen, hatten ihren großen Auftritt und zeigten in der Sporthalle der Schule vor Publikum, was sie können.



Eltern, Kollegium und Schülerschaft staunen über die Fortschritte der Kinder, die seit dem ersten Schuljahr freiwillig am JeKi-Projekt teilnehmen und eine zusätzliche Musikstunde pro Woche absolvieren. Seit Februar vergangenen Jahres spielen sie ein selbst ausgewähltes Instrument, seit den Herbstferien einmal im Monat gemeinsam im Klassenorchester.

Den Kindern soll unabhängig von ihrem sozialen oder kulturellen Hintergrund die Möglichkeit eröffnet werden, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Teilnahme ist freiwillig und nur mit einem geringen Kostenaufwand verbunden. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich am Rahmenplan der Grundschule sowie dem Lehrplan „Musikalische Grundausbildung“ der öffentlichen Musikschulen im Verband deutscher Musikschulen.

Durch gemeinsames Musizieren in der Gruppe gehen Kinder selbstverständlicher mit Musik um. Anfangs findet eine Grundmusikalisierung auf dem Instrument durch Musikschullehrkräfte statt, danach spielen die Kinder gemeinsam im Ensemble.

Die Grundschule Helenental bietet in Zusammenarbeit mit der Musikschule Bad Wildungen das JeKi-Projekt zurzeit in der ersten bis zur dritten Klasse an. (zcm)



Auftritt: Kinder der Helenental-Grundschule, die am JeKi-Projekt teilnehmen, gaben ihr erstes Konzert vor Publikum. Foto: Senzel

Mit Kunst gegen Geschäfts-Leerstand

Bilder, Fotos und Objekte im Schaufenster

BAD WILDUNGEN. Mitglieder des Vereins „Kunstraum Bad Wildungen“ stellen seit dem Wochenende Werke ihrer Mitglieder im Schaufenster des ehemaligen Optiker-Geschäfts Leonhardt in der Brunnenstraße 18 aus. Bilder, Fotos und Objekte von Kunstraum-Künstlern sind dort so lange zu sehen, bis die Geschäftsräume wieder vermietet werden.

Vereinsvorsitzender Klaus Heubusch: „Wir wollen damit ein Beispiel geben und andere Hausbesitzer einladen, uns die Schaufenster ihrer leerstehenden Geschäfte für die Dauer

des Leerstandes zu überlassen.“ Der Verein wolle dann mit weiteren Bildern für einen schönen Anblick sorgen.

Die Kunstraum-Vereinsmitglieder finden es „unverständlich“, dass sie bisher mit dieser Idee bei Bad Wildunger Geschäftsleuten und Hausbesitzern nicht auf Gegenliebe gestoßen sind. Frauke Becher: „Ganz sicher bietet Kunst in den Fenstern einen schöneren Anblick als mit Papier verhüllte Schaufenster.“

Im 2006 gegründeten Verein Kunstraum haben sich Freizeitkünstler zusammengefunden. Zurzeit sind etwa 20 Künstler im Verein tätig.

Wer ein Fenster für Kunst zur Verfügung stellen will, kann sich bei Klaus Heubusch, Telefon 05621/92 292, oder Frauke Becher, Tel. 05621/784 865, melden. (zcm)



Nach der Fenstergestaltung (von links): Frauke Becher, Klaus Heubusch, Edith Müller-Nawrotzki und Gisela Leonhardt. Foto: Senzel

Hundesteuer und Haushalt

EDERTAL. Eine vom Gemeindevorstand vorgeschlagene Erhöhung der Hundesteuer steht auf dem Beratungsprogramm des Edertaler Haupt- und Finanzausschusses.

Außerdem steht in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 17. Januar, 19.30 Uhr, im Sit-

zungszimmer der Gemeindeverwaltung die Beratung und Vorbereitung einer Schlussempfehlung über den Haushaltsentwurf 2013 auf dem Programm.

Ferner geht es um die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts. (nh/ukl)

Geschützter Lebensraum am Südufer des Edersees



Begutachtet: Drei Experten nahmen im Auftrag des Naturschutzbundes die Bringhäuser Bucht unter die Lupe. Obwohl die Kernzone kein Naturschutzgebiet ist, steht sie unter dem Schutz des Bundesnaturschutz-Gesetzes. Archivfoto: Gemeinde Edertal/nh

Einzigartig in Europa

NABU ließ ökologisches Gutachten über die Bringhäuser Bucht erstellen

VON ULI KLEIN ...

EDERTAL. Die Bringhäuser Bucht ist ein geschützter Lebensraum von überregionaler Bedeutung. Zu diesem Ergebnis kommt ein vom Naturschutzbund (NABU) Edertal in Auftrag gegebenes ökologisches Gutachten.

Durch den Anstau des Sees seien vor annähernd 100 Jahren Naturkleinode entstanden, zu denen auch der Bereich Herzhausen zählt, erläuterte Wolfgang Lübcke, Vorsitzender des NABU Edertal. Die Bedeutung einiger Gebiete sei den meisten Einheimischen und Gästen aber nicht bewusst.

Bedeutung der Natur

„Darum wollen wir das 100-jährige Bestehen der Talsperre zum Anlass nehmen, um alle Facetten des Sees darzustellen. Wir möchten die Bedeutung der Natur herausstellen“, kündigte Wolfgang Lübcke an.

Besonders die Überschwemmungsgebiete auf einer Fläche von rund 900 Hektar seien einzigartig in Europa. Sie bieten nicht nur seltenen Pflanzen einen Lebensraum, allein die Bringhäuser Bucht zählt 131 Vogelarten. Das ist knapp die Hälfte aller Arten, die in unserem Kreisgebiet vorkommen“, sagte Lübcke.

Negative Folgen

Ein niedriger Wasserstand in Hessens größtem See hat nach den Erfahrungen der Naturschützer auch negative Auswirkungen und Folgen für die Natur. „Infolge der Niedrigwasserstände im Jahr 2011 hatten wir beispielsweise keinen Nachwuchs bei den Haupttauchern“, berichtete Wolfgang Lübcke.

Mit Blick auf eine mögliche touristische Weiterentwicklung im Bereich der Bringhäuser Bucht sollte mit Weitsicht und mit einem hohen Maß an Sensibilität vorgegangen werden. Lübcke gibt zu bedenken:



Regelmäßiger Gast: Der Alpenstrandläufer zählt zu den Durchzüglern in der Bringhäuser Bucht. Foto: Wimbauer/nh

„Wir sind dort schon an die Grenzen gestoßen.“ „Es gibt sogar Stimmen aus der Wochenend-Haussied-

lung, die das Abholzen der Uferbäume und das Beseitigen des Gestrüpps fordern. Hintergrund dieser Aussagen ist ein

HINTERGRUND

Lebensraum fachlich bewertet

Dr. Jochen Tamm (Kassel) betrachtete den Lebensraum in der Bringhäuser Bucht im Zusammenhang mit den anderen Schutzbereichen des Edersees. Außer der Flora bezog er auch die hoch spezialisierte Insektenfauna in seine Darstellung mit ein. Wolfgang Lehmann (Korbach) beschreibt die Vegetation der Bringhäuser Bucht, Michael Wimbauer (Hundsorf) dokumentierte in dem Gutachten die Vogelwelt. (ukl)

freier Blick auf den See“, berichtete Markus Jungermann, stellvertretender Vorsitzender des NABU Edertal.

Rückzugsraum für viele Arten

Zusammenfassung der naturschutzfachlichen Bewertung der Bringhäuser Bucht.

Vegetation: Sie wird hauptsächlich vom schwankenden Wasserstand geprägt. Die Sonderbiotope bieten zahlreichen, sonst nur selten vorkommenden Pflanzenarten

optimale Bedingungen. Neben dem Naturschutzgebiet „Ederseeufer Herzhausen“ besitzt die Bringhäuser Bucht mit Schlankseggenried einen Lebensraum, für den Deutschland eine besondere Verantwortung hat (FFH Lebensraumtyp). In diesem Gebiet

sind alle Veränderungen untersagt, die zur Verschlechterung des Erhaltungszustandes führen können.

Ornithologie: Die Bringhäuser Bucht hat eine regionale Bedeutung als Brut-, Rast- und Überwinterungshabitat vieler gefährdeter Vogelarten. (ukl)



Selten: Die Blüten des Schlammlings sind kleiner als ein Stecknadelkopf.



Durchzügler und Überwinterer: Die Zwergschnepfe zählt zu den streng geschützten Arten.



Selten: Der Nickende Zweifelhäutchen hat sich auf langzeitüberflutete Böden spezialisiert. Fotos: nh

Natur erleben in reiner Luft

Erhalt und Pflege besonderer Naturschätze von herausragender Bedeutung

Laut Wolfgang Lübcke, Vorsitzender des NABU Edertal, soll mit dem Gutachten die Bedeutung der Bringhäuser Bucht für die Naturaussstattung der Kellerwaldregion den Einheimischen und Gästen näher gebracht werden.

„Der Naturtourismus gewinnt im Naturpark Keller-

wald-Edersee eine wachsende Bedeutung und kann im Verbund mit anderen Angeboten wichtige Impulse für die Regionalentwicklung geben“, heißt es in dem Gutachten.

Naturschätze erhalten

Eine Untersuchung der Hochschule Osnabrück habe ergeben, dass für 40 Prozent

der Befragten Natur-Erleben, Landschaft und reine Luft ein wichtiges Reiseumotiv seien. „Auch aus diesem Grund ist die Erhaltung und Pflege unserer Naturschätze von herausragender Bedeutung“, sagt Wolfgang Lübcke.

Die wichtigsten Aussagen des Gutachtens zur Naturaussattung der Bringhäuser

Bucht könnten für die Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem für Informationstafeln oder ein Falblatt genutzt werden. Die Bucht bilde einen Lebensraum für zahlreiche, mitunter sehr seltene Pflanzen- und Tierarten. Darüberhinaus zählt sie zu den wichtigsten Nahrungs- und Laichgebieten vieler Fische. (ukl)